

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 2 (1876)  
**Heft:** 39

**Artikel:** Achtung!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-423003>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## An ein frommes Platt, das gern mit Anonymität sieht.

Wer ist des Lügenwerks Redalter?  
Ist's ein Pandur? Ist's ein Kalfalter?  
Wie Vater Adam einsj, als Nacker,  
Hodt er im Busch, dort haut und hodt er;  
Mit „lejigen Blättern“ sich befrakt er.  
Von eignen Sünden niemals paßt er,  
Mit fremden nimmt er's viel erakter.  
Mit den Verläumdern schließt Kontrakt er;  
Statt ehrlich grad zu geh'n, zickzackt er.  
Am liebsten Aergernisse knackt er.  
Was Freiheit althet, das beschlackt er,  
Zum Rücktrittshymnus gibt den Tost er;  
Die Religion allein einsackt er,  
Wird jede Nummer abgeschwadert,  
Wird stets gemeiner und verzwadert:  
So sieht des Lügenwerks R datter.

## Achtung!

Solothurn. Wie verlaufen, beabsichtigen die Ultramontanen sämmtliche Unterröde aufzutauen, welche bei der letzten Abstimmung über die kirchlichen Vorlagen mitgewirkt haben. Es darf das nicht befremden, da die wunderhüttigen Eigenschaften besagter Röde nun klar zu Tage liegen und man weiß, daß sie schon längst der Gegenstand eisriger Verehrung geworden.

Das Gericht, daß sie für die Herrn Lourdes-Wallfahrer von Genf bestimmt seien, dürfte mit Vorsicht aufzunehmen sein, obwohl es nicht aller Wahrscheinlichkeit entbehrt.

## Eine Wetterfahne.

Ich bin gesinnungstüchtig mir,  
Voll Zeitbewußtsein, treu,  
Obwohl man spricht, ich wechsle hier  
Oft Farbe der Partei.

Dann lach' ich der verkehrt Welt,  
Die gänzlich mich verkennt  
Und die mich für verläufig hält:  
Denn — ich bin konsequent.

Und wenn ein Sünder mich verläßt,  
Mich mit Versprechen täuscht,  
Dann werd' ich auch charakterfest,  
So wie's mein Wohl erheischt.

Ich trete, ihn verleumdbend dann  
In seiner Gegner Zahl  
Und stelle mich, so gut ich kann,  
Entschieden liberal.

Hat dann der Freisinn einmal Hand  
Am Ruder, wenn man's will,  
So füll' ich heimlich bis an Rand  
Mir meinen Säckel full.

Und habe ich vollauf genug,  
Dann — als ein frommer Christ,  
Bellag' ich dieser Erde Drug  
Und sterb' als Pietist.

## Einladung.

Da die Klage über die Unmasse von Vereinen immer lauter wird, schlägt der Unterzeichnete vor, einen Verein-Abschaffungs-Verein oder wenigstens einen Verein-Vereinfachungs-Verein zu gründen und lädt alle diejenigen, welche sich hiesfür interessiren, ein, sich zu einer ersten Besprechung im Cafe Wunderlich zusammen zu finden.

Peter Zn-Hanse-Hofiusli.

## Curieux.

Le vin nouveau de cette année étant de petite qualité, quelques consommateurs Vaudois ont décidé de lui donner un nom comme il est d'usage chez nous; à cet effet il l'on baptisé «T'ure».



- Chueri. Räg I, sech ge'mer au g'schwind eues Dintechübeli, i möcht nu gern e Federe und die Federe denn na voll Dinte.  
Rägel. Was Tüfels isht iz wieder los? Für die Häaggie wo ihr chrazed chömed er g'wüs ame andere Ort au Salb über.  
Chueri. Nei, ebe nenie woni scho g'schrie ha; i bruiche halt, willi unu-loschli dic schrybe, e dli viel und dasmal därfi absoluti nüb emeg blybe, es handlet sich ja nu ums Banknote kramisal für de Kanton Züri und das isht e sünremmi Sach, sett mer meine.  
Rägel. I verstähne zwar da Schnagge nüb, aber wennsei um Banknote handlet, so mueses scho oppis rechts sy.  
Chueri. Ja, seb glaubi woll und sunderheitli, will me wott, daß niemer meh lei Banknote mache därf als de Kanton.  
Rägel. Aha so; ja, wenn das e so isht, denn chömeder d'Federe und d'Dinte ha, aber i hosse, mer wredis de zue bringe, daß das Nanigpol zume Muni pol und au zume Honnigpol werdi.

## Briefkasten der Redaktion.

J. E. i. S. Es ist uns absolut unmöglich, der ganzen Kalenderliteratur eingehende Aufmerksamkeit zu schenken; von den uns bis jetzt vorgelegten verdiensten der "Neue Distriktskalender" von Frater Hilarius und der "Republikaner" von R. Küegg die volle Anerkennung des Publikums; in beiden stoßen wir bei jeder Zeile auf den Gedanken, eine nahrhafte und gute Geistskost zu bieten, ein Streben, das auf diesem Gebiete doppelt wertvoll. — Staar. Beien Dank für das Heutige. Die weitere Antwort s. u. — J. R. i. L. Wir acceptiren — Solothurn. Warum maskirt? Wissen Sie nicht, daß wir Anonymes nicht ausnehmen. — S. i. Z. Wir müssen das Angeregte sonst zu verwenden suchen. Immerhin besten Dank. — O. G. i. A. Ihre Rede Sinn ist etwas dunkel und in Felse deßen nicht zu beantworten. — P. S. i. C. Unser Zustand ist längst wieder im Staube der Stadt. Hoffentlich wird Sie unsere Kreuzlandsreise noch treffen, aber einer Antwort werden Sie diese Verse wohl nicht würdigen. Man sucht ja keinen hinterm Osen, ohne man sei selbst dort gewesen. — Jobs i. B. Ihre nähere Adresse ist uns leider abhanden gekommen; wenn Sie wünscht, erbitten wir uns dieselbe nochmals. — R. R. i. J. Nichts Außergewöhnliches; in einem Argauerblatt war zeitlich in Folge eines Druckfehlers zu lesen: „St. Gärtnere, Dorfmuri“. — Z. Z. Wir glauben wohl, daß das Gedicht „An die Chremmörde“ seine Schuldigkeit geladen haben wird, wenigstens tönt von allen Seiten ein wahres Wutgeheul. Wie man aber dazu kommen kann, dasselbe in andere Beziehung zu bringen, das verstehen wir nicht. Wer weiß, wie man mit hin. Bundesrat Scherer verfährt, kann wohl leicht das Richtige finden; hier hat es sogar ein sonst ziemlich dicksäugiges Organ sofort herausgerissen. — M. i. Z. Gewiß, der Zirkus Corty wird Ihnen viele Freude machen; sehr schöne Pferde und treffliche Leistungen. —

Zum Abonnement auf den

## Nebelsspäler vom 1. Oktober bis Neujahr

wird ergebenst eingeladen.

Pränumerationspreis franko durch die Schweiz Fr. 3.,  
für das Ausland mit Porto zuschlag.

Die Expedition.